

## Medientext

Baden, 21. September 2022

## ***Schaufenster Archiv*** ***Die Langmatt als musikalischer Treffpunkt***

25. September bis 11. Dezember 2022

**Harry F. Browns Leidenschaft war die Musik. In seiner Wahlheimat Paris komponierte der jüngste Sohn von Jenny und Sidney Brown eigene Kreationen und knüpfte freundschaftliche Kontakte zu namhaften Musiker\*innen, die er diskret unterstützte. Zusammen mit seiner Mutter organisierte Harry in der Langmatt eine Reihe unvergesslicher Hauskonzerte. Die Kabinettausstellung *Schaufenster Archiv* erinnert mit einer Auswahl überlieferter Dokumente, Partituren, Briefe und Fotografien an bejubelte Badener Musikabende.**

Der prächtige Flügel in der Bibliothek lässt es erahnen: In der Langmatt wurde regelmässig Musik gespielt. Harry F. (1905–1972), der jüngste Spross der Badener Industriellenfamilie, griff beherzt in die Tasten, komponierte eigene Stücke und schwärmte von den Werken Bachs und Wagners. In Paris fand er nach absolviertem Jurastudium seinen Lebensmittelpunkt und bildete sich zum Komponisten aus. Harry stand in freundschaftlichem Kontakt zu prominenten Musiker\*innen wie Clara Haskil und Dinu Lipatti, förderte aber auch diskret Talente wie das Pariser Ensemble *Ars Rediviva* oder den jungen, inzwischen international berühmten, Harfenisten David Watkins. Letzterer liess sich bei seinen Besuchen in der Langmatt von den versammelten impressionistischen Meisterwerken inspirieren. Am liebsten übte Watkins mit Blick auf Paul Cézannes *Felsen und Bäume im Park des Château Noir* oder auf Edgar Degas' *Weiblicher Akt*.



Harfenist David Watkins, ca. 1968, Foto mit Widmung an Harry F. Brown, Archiv Museum Langmatt. Widmung: «For Harry without whom this picture could not have been taken / with much affection, David».

# LANGMATT

Ab den 1940er-Jahren fanden in der Langmatt regelmässig Hauskonzerte vor einem geladenen Publikum statt. Gastgeberin Jenny Brown bot den Musiker\*innen gerne eine gebührende Bühne in der Gemäldegalerie. Sie freute sich, wenn bei der Gelegenheit auch das eine oder andere der wenigen überlieferten Werke ihres Sohnes aufgeführt wurde. Der befreundete Lenzburger Komponist und Maler Peter Mieg hielt einen solchen Konzertabend in einem stimmungsvollen Aquarell fest.



Peter Mieg, *Musikabend in der Langmatt*, 1961, Aquarell über Bleistift auf Papier, 28 x 36 cm, Museum Langmatt

Heute führt das Museum die Tradition der Langmatt als musikalischer Treffpunkt fort. So gastieren unter anderen das Musikfestival *One of a Million* oder der *Bluus Club Baden* in der historischen Villa. Der Verein *Freunde Museum Langmatt* organisiert regelmässig hochkarätige Auftritte. An ihren nächsten Herbstkonzerten vom 12. und 13. November 2022 spielt ein Ensemble rund um den renommierten Schweizer Flötisten Felix Renggli Trisonaten von Bach wie auch zeitgenössische Werke. Die Besetzung und Musikauswahl schliesst damit an die historischen Konzerte des Ensembles *Ars Rediviva* in der Langmatt von einst an.

Das Format *Schaufenster Archiv* erhielt 2021 einen eigenen Präsentationsraum. Es zeigt seit 2019 ausgewählte Archivalien aus den umfangreichen Beständen des Museumsarchivs zu einem zweimal jährlich wechselnden Thema. Das Archiv wurde 2017–18 zu grossen Teilen systematisch erschlossen und teilweise digitalisiert. Es beinhaltet unter anderem Urkunden, Briefe, Postkarten, Tagebücher und Fotografien aus dem Nachlass der Familie Brown. Der zeitliche Rahmen der aufbewahrten Dokumente umspannt die Jahre 1850 bis 1987.

**Begleitveranstaltungen** Siehe Website  
**Medienbilder** [www.langmatt.ch/langmatt/medien](http://www.langmatt.ch/langmatt/medien)